

Reflexion der kognitiven Belastung beim Lernen von

„If a child can't learn the way we teach, maybe we should teach the way they learn.“ Ignacio Estrada

Extrinsische kognitive Belastung

Vermeide ich alles, was das autistische Kind oder Jugendliche*n beim Lernen stört?

1. Lernumgebung optimieren

- Bsp. Das autistische Kind darf gewisse Aufgaben alleine im Gruppenraum lösen, wo es ruhig ist.

-

-

-

2. Form des Lernmaterials anpassen

- Bsp. Anstelle einen englischen Text von der CD hören von zu schnellprechendem Erzähler, alles klar und langsam vorlesen.

-

-

-

Intrinsische kognitive Belastung

Nutze ich Interessen, damit autistische Kinder/Jugendliche auch anspruchsvolle Lerninhalte leichter bewältigen?

3. Interessenfokussiertes Lernen fördern

- Bsp. 1: Ein Kind interessiert sich für Super Mario Odyssee. Wir schreiben Wörter zu einem der Level auf.
- Bsp. 2: Es will nur plus rechnen. Wir gehen dem Thema übers Lehrmittel hinaus nach. Minus darf noch warten...

-

-

-

Lernbezogene kognitive Belastung

Habe ich die ersten beiden Belastungen so optimiert, dass genug Arbeitsspeicherressourcen den Zugriff auf das Langzeitgedächtnis ermöglichen = nachhaltiges Lernen?

Ja = super

Nein = zurück zu extrinsische und intrinsische kognitive Belastung.

- Was habe ich übersehen? Gibt es Belastungen ausserhalb des eigenen Schulsettings, die auch optimiert werden sollten? Können Beziehungen geknüpft werden? Ist vielleicht ein runder Tisch nötig - Eltern, alle Therapeuten, alle Lehrpersonen, Schulleitung etc.

-

-

-